Forschungsdesign für eine Situationsanalyse des Wertschöpfungsnetzwerk von Biogemüse in Nordhessen

Hanna Pohlmann

BIO KLIMA GEMÜSE

Ausgangslage

Im Kampf gegen die Klimakrise spielt der bio-regionale und saisonale Anbau und Verzehr von Gemüse eine entscheidende Rolle. Gemüse ist ein wichtiger Bestandteil einer gesunden und nachhaltigen Ernährungsweise. Allerdings wird der Bedarf durch Anbaucluster in Deutschland und Europa gedeckt, die zwar traditionell Standortvorteile hatten, heutzutage aber von den Folgen der Klimakrise gekennzeichnet sind. Von Seiten der Forschung besteht wenig Wissen darüber, ob andere Regionen neue Potenziale für eine Transformation des Ernährungssystems mitbringen könnten.

- Im Rahmen der Nachwuchsforschungsgruppe „Bio-Klima-Gemüse“
- Projektlaufzeit: 02/2024 – 09/2026
- Vom Ökoaktionsplan des Land Hessen gefördert
- Fallbeispiel: Biogemüseproduktion in Nordhessen



Abb. 1: Interdependenzen zwischen Anbau, Vermarktung und Klimawandel

Forschungsdesign

Situationsanalyse nach Adele Clarke (2012)

- Basis: Grounded Theory
- Primärer Fokus: die zu analysierende Situation
- Sammlung und Auswertung qualitativer Daten aus Interviews, Dokumenten und Beobachtungen
- Ziel: den Forschenden ein Gesamtbild zu vermitteln

Aktueller Stand

Expert:inneninterviews mit den Akteur:innen des Produktionsnetzwerks von Biogemüse in Nordhessen



Ziel: Beschreibung des Status Quo:
Herausforderungen und Lösungsvorschläge in Bezug auf die Klimakrise

+

Fokusgruppendiskussionen mit Verbraucher:innen

Mit Verbraucher:innen ausloten, wie ein Grundverständnis einer klimaschonenden Gemüseproduktion und –konsum entwickelt und die Nachfrage nach bio-regionalem Gemüse gesteigert werden kann

+

Teilnehmende Beobachtung & Analyse von relevanten Dokumenten

Ziel: Ein ganzheitliches Verständnis der Situation zu entwickeln, das zugrundeliegende Diskurse und marginalisierte Perspektiven miteinschließt.

Forschungsfrage

Wie kann das Produktionsnetzwerk von Biogemüse in Nordhessen weiterentwickelt werden, sodass es den Akteuren und dem Klima dient?

Erste Stimmen aus den Interviews

Herausforderungen

- Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung ist es kaum möglich, neues auszuprobieren
- Schwierigkeiten bei der Genehmigung von neuen Wasserquellen oder der Regenwasserspeicherung
- Aufgrund von Klimawandel und Personalengpässen werden weniger Kulturen angebaut
- Haupterntezeit während des ‚Sommerlochs‘
- Qualitätsansprüche des Einzelhandels und der Verbraucher:innen
- Zu wenig Flächen für ökologische Gemüseproduktion
- Das Risiko für klimabedingte Ernteausfälle tragen allein die Produzent:innen

Potentiale & Lösungsvorschläge

- Standortangepasste Vorgaben für die Bewirtschaftung
- Intensivierung des Austauschs und der Beratungsangebote gefördert durch Aufwandsentschädigungen
- Neues ausprobieren: Betrieb diversifizieren, touristisches Potenzial nutzen
- Lokale Logistik & Bündelung effizienter und attraktiver für Außer-Haus-Verpflegung und Einzelhandel gestalten
- Klimaschädliche Praktiken stärker bepreisen

Literatur
Clarke, Adele E. (2012): Situationsanalyse. Grounded Theory nach dem postmodern turn. Hg. v. Reiner Keller. Wiesbaden: Springer VS (Interdisziplinäre Diskursforschung).

www.uni-kassel.de/agrar

Gefördert durch:
HESSEN Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat
ÖKO AKTIONS PLAN.

Hanna Pohlmann
Nachhaltigkeitsmanagement in der internationalen Ernährungswirtschaft
Hanna.pohlmann@uni-kassel.de
UNIKASSEL VERSITÄT | ÖKOLOGISCHE AGRARWISSENSCHAFTEN